

Schwerbehinderten-Mitteilungen

Engagement für Menschen mit Handicap bei der Deutschen Bahn AG

Sonderausgabe 15, Dezember 2020

Impuls in schwierigen Zeiten

KSVV DB AG Verleihung der Leuchttürme im Corona-Modus

■ Gelungene Inklusion verdient Wertschätzung, Anerkennung und Sichtbarkeit. Dafür steht der Inklusionspreis der DB, der gemeinsam von der Konzernschwerbehindertenvertretung der DB AG und dem Bereich Gesundheit und Soziales (HBG) unter der Schirmherrschaft von Ronald Pofalla, Vorstand Infrastruktur der Deutschen Bahn AG, verliehen wird. Auch 2020 – nur eben anders.

Es ist inzwischen Tradition, die Leuchtturmverleihung im Rahmen der jährlich im Dezember stattfindenden Jahresveranstaltung der Konzernschwerbehindertenvertretung der DB AG einzubinden. Mit der Vergabe werden besonders gelungene Projekte und Ideen zu den Themen Inklusion und Wiedereingliederung prämiert. Ideen und Konzepte, die unsere Aufmerksamkeit verdienen. Aufmerksamkeit, die verpflichtet.

Denn durch die Corona-Krise musste die Jahresveranstaltung leider abgesagt und die Preisverleihung verschoben werden. Gemeinsam mit dem Bereich Gesundheit und Soziales haben wir entschieden, dass die Gewinner der Leuchttürme es verdienen, trotzdem entsprechend geehrt zu werden. Dies ist allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit. So gehen wir dieses Jahr einen anderen Weg. Die Überreichung der Preise wird jeweils vor Ort durchgeführt und als Video festgehalten. Die Videoschnitte werden zu einem Gesamt-Video zusammengefasst. Eine Laudatio von Herrn Pofalla dazu wurde bereits aufgenommen.

Im Vergleich zu den vergangenen Leuchtturmausschreibungen ist 2020 die Unterscheidung in unterschiedliche Kategorien entfallen. 2020 gibt es nun drei gleichwertige Gewinnerprojekte, über die in den letzten Wochen eine Jury aus knapp 50 Personen beratschlagt und final entschieden hat. Gesamtschwerbehindertenvertrauenspersonen, Gesamtinklusionsbeauftragte, Vertreter der Konzernschwerbehindertenvertretung der DB AG sowie aus dem Konzernbereich Gesundheit und Soziales bewerteten alle eingegangenen Bewerbungen.

Es lohnt sich, den Weg der Inklusion zu Ende zu gehen

Insgesamt sind 21 Bewerbungen eingegangen, die aufgezeigt haben, wie Inklusion bei der Deutschen Bahn gelebt wird und vor allem, wie vielfältig das Thema ist und wieviel Engagement und Herzblut dahintersteckt. Es wurde aufgezeigt, dass, auch wenn der Weg steinig und lang ist, es sich am Ende lohnt, den Weg der Inklusion zu Ende zu gehen.



Herausgeber
Konzernschwerbehindertenvertretung
Deutsche Bahn AG

Verantwortlich für den Inhalt
Steffen Pietsch
KSVV DB AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
steffen.pietsch@deutschebahn.com

Gesamtredaktion, Layout, Vertrieb
- verantwortlich -
Joachim Hellmeister, KSVV DB AG
Gallusanlage 8, 60329 Frankfurt (M)
Telefon: 0 69/2 65-2 70 95
joachim.hellmeister@deutschebahn.com

Insbesondere die 3 Gewinner konnten noch einmal völlig neue Wege und Inklusionsansätze aufzeigen und haben vor allem den Gedanken der Kooperation und Nachhaltigkeit in sich getragen.

Alexandra Schulz, die als neue Leiterin Gesundheit und Soziales (HBG) zum ersten Mal selbst in der Jury vertreten war, fasst zusammen:

„Behindert ist man nicht, behindert wird man. Von unüberwindbaren Barrieren, wie z. B. zu enge Aufzüge für Rollstühle, oder wenn Arbeitsplätze nur auf sehende und hörende Mitarbeitende ausgerichtet sind.

Alle eingereichten Leuchtturmbewerbungen haben deutlich gemacht, dass wir Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen haben, die sich damit nicht zufrieden geben und jeden Hebel in Bewegung setzen, um Barrieren für Ihre Kolleginnen und Kollegen aktiv abzubauen.

Das sind echte Helden für mich, weil das, was sie tun, einen langen Atem und viele Hände gleichzeitig braucht. Das ist einfach Starke Schiene.“



Alexandra Schulz

Steffen Pietsch, Konzernschwerbehindertenvertrauensperson der Deutschen Bahn AG, lässt auch keine Zweifel an der Bedeutsamkeit dieser Leuchtturm-Verleihung:

„Gerade jetzt, wo durch die Pandemie jedem Einzelnen ein normaler Lebensverlauf unmöglich gemacht wird, setzen wir mit den Leuchttürmen einen Impuls in schwierigen Zeiten, vielleicht einen kleinen Lichtblick, dass es sich dennoch lohnt, nicht aufzugeben, und wollen, auch in Bezug auf unsere schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeitenden, ein bisschen Hoffnung verbreiten.“



Steffen Pietsch

Die Leuchtturmgewinner 2020 sind:

DB Fernverkehr AG, Bereitstellung und Werke

Titel des Projektes:

„Schaffung von zwei behindertengerechten Arbeitsplätzen im Shuttle-Betrieb zwischen KKB und KKNI“

Projekinhalt:

Zwei langjährige Mitarbeitende aus dem Rangierdienst konnten aufgrund betrieblicher Untauglichkeit in ihrer bisherigen Tätigkeit nicht mehr eingesetzt werden. Ziel war es, für die Mitarbeitenden auch zukünftig eine sichere Anstellung bei der DB Fernverkehr zu finden. Die Vermittlung wurde jedoch dadurch erschwert, dass die beiden Mitarbeitenden einen Behinderungsgrad von 60 Prozent bzw. 50 Prozent aufweisen und bereits auf das sechzigste Lebensjahr zugehen. Es wurde jedoch nicht aufgegeben, nach Lösungen für eine Weiterbeschäftigung im eigenen Betrieb zu suchen, mit dem Ergebnis, dass ein neuer Arbeitsplatz als Shuttlefahrer zwischen den beiden Werken in

Köln geschaffen wurde. Damit konnten nicht nur Kosten aufgrund des Wegfalls von teuren Taxi- und S-Bahn-Fahrten eingespart werden, sondern es erhöhte vor allem die Akzeptanz von Menschen mit Behinderung im eigenen Team. An der Umsetzung des Projektes waren folgende Personen beteiligt: Betriebsleiterin, Werksleiterin, Betriebsrat, der Schwerbehindertenvertreter, die direkte Führungskraft, der Mitarbeiter, HR und IAS. Finanzielle Zuschüsse zur Umsetzung der Maßnahme konnten beim Rententräger erfolgreich beantragt werden.

DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Werk Nürnberg

Titel des Projektes:

„Inklusion von gehörlosen Mitarbeitern in der Fertigung eines Instandhaltungswerkes“

Projekthinhalte:

Ist eine Beschäftigung von gehörlosen Mitarbeitenden in der Fertigung ausgeschlossen? Nein, ist sie nicht! Die DB Fahrzeuginstandhaltung hat gezeigt, dass mit umfangreichen Qualifizierungslehrgängen und Anpassungen im Produktionsablauf ein Einsatz auch für gehörlose Mitarbeitende möglich ist. Die Kooperation zwischen einer Vielzahl von Beteiligten ermöglichte hierbei erst eine vollumfängliche Inklusion in der Produktion. Das entwickelte Vorgehen wurde bereits auf einen weiteren Kollegen angewandt und wird aus einem Team aus Personalabteilung, Beauftragter des Arbeitgebers für Inklusion, Schwerbehindertenvertrauensperson, Werkleitung und Produktionsleitung weiter ausgebaut, um auch zukünftig die Inklusion von weiteren Mitarbeitenden voran zu treiben. Fördermittel, bzw. Leistungen wie Gebärdensprach- oder Schriftdolmetscher oder Kommunikationsassistenten, wurden genutzt.

DB Cargo AG, P&D Nahbereich

Titel des Projektes:

„Integration eines körperlich beeinträchtigten Mitarbeiters im 24/7- Schichtdienst“

Projekthinhalte:

Ein Mitarbeitender, der zum Ende seiner Ausbildung als Lokrangierführer (Lrf) auf den Rollstuhl angewiesen war, schaffte trotz seines Handicaps erfolgreich seine Abschlussprüfung. Leider gab es in seinem damaligen Ausbildungsbetrieb keine Perspektive für ihn, so dass der Einsatz als Disponent bei der DB Cargo auf einem 24/7-Arbeitsplatz (24 Std./7 Tage die Woche) geplant war.

In Zusammenarbeit mit dem betroffenen Mitarbeitenden, der Schwerbehindertenvertretung, dem HR-Management, dem Brandschutzbeauftragten, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der ortsansässigen Feuerwehr und der Agentur für Arbeit wurden zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Dazu zählen die Erstellung eines Evakuierungsplans für den Tagesdienst, Spät-/Nacht- und Wochenenddienst, der Umbau des WC's, ein Bürowechsel, um mit dem Rollstuhl gut in das Büro zu gelangen und die Anschaffung eines höhenverstellbaren Schreibtisches. Finanzielle Zuschüsse wurden bei der Agentur für Arbeit beantragt.

* * *

Die LeuchtturmgeWINNER werden separat benachrichtigt, ebenso wird das weitere Vorgehen zur Prämierung mitgeteilt.

Allen Teilnehmern, die ALLE Sieger sind, gilt unser großer Dank für die tollen Einreichungen. Den Gewinnern sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche aus und freuen uns schon heute auf die nächsten Einreichungen.